



Entdecken Sie im „Lochmann-Haus“ – das älteste Gebäude am See und selbst Teil der Ausstellung – die Wohnwelten von Adel und ländlicher Bevölkerung unter einem Dach. In der zur Museumseröffnung 1914 entstandenen sogenannten „Kapelle“ steht die von Ignaz Günther geschaffene „Heilige“ aus dem Jahr 1755.

Ein Besuch in unserer Cafeteria bildet den Abschluss eines interessanten Museumsbesuchs. Im Museumsladen können Sie weiterführende Literatur und kleine Mitbringsel erwerben.

Einzelbesuch Erwachsener	3,- €
Einzelbesuch Kind	2,- €
Familienkarte	7,- €
Gruppenbesuch (ab 20 Personen) pro Person	2,- €
Führung (zusätzlich zur Eintrittsgebühr)	60,- €
Museumspädagogische Führung (zusätzlich zu Eintrittsgebühr und Materialgeld)	40,- €

Behindertenparkplätze befinden sich vor dem Museum in der Possenhofener Straße.

Museum Starnberger See
 Possenhofener Straße 5
 82319 Starnberg
 Tel: 08151 / 44 77 57 - 0
 Fax: 08151 / 44 77 57 - 9
www.museum-starnberger-see.de
info@museum-starnberger-see.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag – Sonntag:
 10.00 – 17.00 Uhr



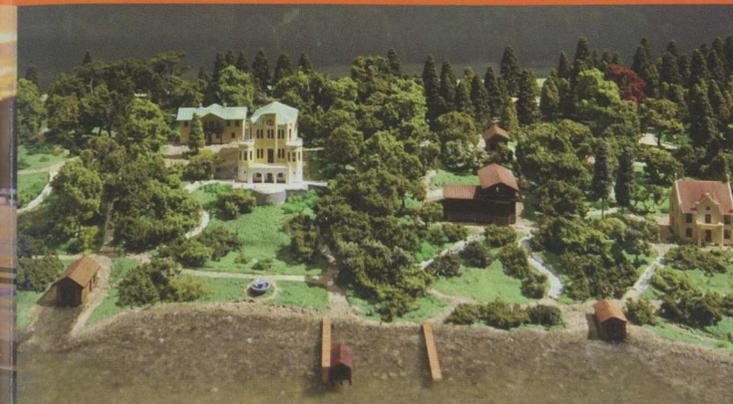
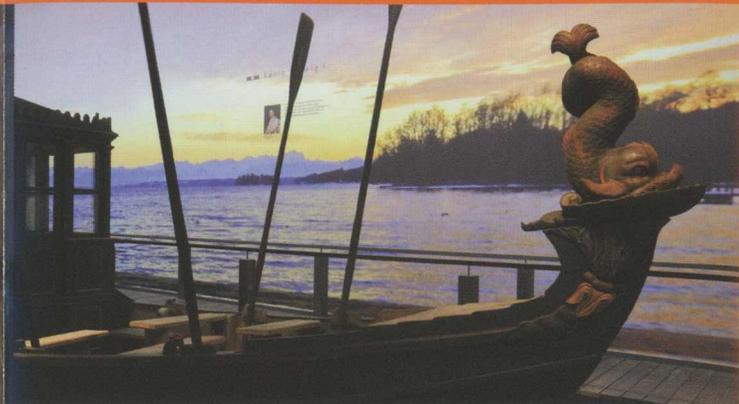
Prunkschiffe,
 Villenträume,
 See Geschichten



Höfische Schifffahrt am Starnberger See



Villenkultur und Tourismus



In Starnberg, 25 Kilometer südlich von München und am Nordende des Starnberger Sees gelegen, befindet sich das 2008 neu eröffnete „Museum Starnberger See“.

Beim Rundgang durch das Museum tritt wegen seiner Größe und seiner namensgebenden Bugfigur der „Delphin“ eindrucksvoll hervor, das letzte erhaltene Prunkschiff aus der Zeit König Ludwigs I. (1786–1868).

Die malerische Atmosphäre des Starnberger Sees zog ab dem frühen 19. Jahrhundert Münchner Künstler in ihren Bann. In der Folge entwickelte sich eine prächtige Villenkultur und ein bis heute florierender Fremdenverkehr.

Mit seiner beachtlichen Ausstellungsfläche von über 1200 m² gehört es zu den größeren Regionalmuseen Bayerns. Außergewöhnliche Exponate veranschaulichen aufwendige Seejagden und prunkvolle Seefeste der Wittelsbacher Herzöge, Kurfürsten und Könige am Starnberger See vom 15. Jahrhundert bis zum Tod König Ludwigs II. Schauen Sie sich hierzu einen kurzen Film im „Museumskino“ an.

Schiffsmodelle, wie das des „Bucentaur“, ein „schwimmender Festsaal“, originale, unter der Regentschaft von König Max I. (1756–1825) entstandene, Bugfiguren des Schiffs „Carolina“ und eine Vielzahl weiterer kostbarer Ausstellungsgegenstände lassen Sie in vergangene Zeiten eintauchen.

Erfahren Sie mehr über damalige Freizeitvergnügungen wie das Starnberger „Undosa“, das erste, 1905 in Betrieb genommene Wellenbad Deutschlands, oder die Dampfschiffahrt auf dem Starnberger See.

